

Folgende Kuratoriumsmitglieder waren zur Sitzung erschienen:

Ob.Kons.-Rat Andler
Propst Fleischhack
Propsteikat. Jaeger
Pf. Lassek
Pf. Mickley
P. Schottstädt
Pf. Schrem
Pf. Stolze
Pf. Wenzlaff

als Beisitzer nahmen teil:

Miss.-Dir. D. Lokies
Miss.-Sekr. Mühlnickel
Missionar Gutsch
cand. theol. Iwohn
Missionar Vetter

Die Tagesordnung hatte folgende Punkte:

1. Andacht (der Vorsitzende)
2. Allgemeiner Bericht über die Entwicklung der Gossner-Mission in der DDR (Schottstädt)
3. Berichte aus den Gruppendiensten
 - a) Hans Kühn - Pumpe
 - b) Wolfram Schulz - Lübbenau
4. Zum neu geplanten Team-Pfarramt (Iwohn), dazu Beschlußfassung des Kuratoriums
5. Durchgeführte Campertreffen und geplante Aufbaulager (Gutsch)
6. Finanzen
7. Bericht über Indien und Mainz (Lokies)
8. Allgemeines

Zu 1) Der Vorsitzende, Oberkonsistorialrat ANDLER eröffnet die Sitzung mit Andacht und Gebet.

Zu 2: P. Schottstädt gibt eine Übersicht über die Entwicklung der Gossner-Mission seit 1955. Damals gab es nur 2 konkrete Arbeitsgebiete - 1) Wohnwagen-Arbeit, 2) Oekumenische Aufbaulager - und dazu ein Vortragsdienst in den Gemeinden. Die Geldverwaltung lag noch vorwiegend in den Händen von Pf. Stolze, und die Jahreseinnahmen überstiegen selten 10.000.- bis 12.000.- DM.

Seit 1955 haben sich nun mehrere Zweige innerhalb der Arbeit herausgebildet. Die Wohnwagenarbeit wurde intensiv ausgebaut als Übungsfeld für Studenten und Diakone, es gab jährlich fast 30 Mitarbeiter.

Die Aufbaulagerarbeit wurde im Rahmen der allgemeinen evangelischen Jugendarbeit in der DDR von Wolf-Dietrich Gutsch vorangetrieben; im letzten Jahr war die bisher größte Teilnehmerzahl aus der DDR: 90.

Die Wohnwagenarbeit geht in ihrem bisherigen Stil zu Ende. Es muß dankbar zur Kenntnis genommen werden, daß die Gruppenarbeit in der Industrie aus der Wohnwagenarbeit herausgewachsen ist. Alle drei Stationen - Pumpe, Lübbenau, Schönfeld - werden von uns betreut.

In

In Berlin hat sich eine rege Laienarbeit entfaltet, die in Wochenendtagungen und Hauskreisen sichtbar wird. Das am meisten gepflegte Diskussthemata ist immer noch: "Christsein im sozialistischen Staat". Schottstädt zeigt am Programm des letzten Wochenendes 12/13.3. mit welchen Fragen die Laien sich beschäftigen.

Die Pastoren-Arbeitslager in den letzten Jahren unter der Leitung von Pastor ZIEGLER waren für junge Pastoren eine wesentliche Hilfe. Neben der körperlichen Arbeit wurde theologisch gearbeitet, und alle Dienste in der Gemeinde wurden in der Gruppe vorbereitet und von der Gruppe durchgeführt. Für 1960 sind zwei Pastoren-Arbeitslager vorgesehen:

in Bollersdorf bei Buckow/Märk. Schweiz und
in Bülstringen (Bez. Magdeburg).

Ost-West-Tagungen und -Begegnungen sind ein fester Bestandteil der Gossner-Arbeit geworden. vom 1.1. - 31.12.59 haben fast 1.000 Personen aus Westdeutschland an Tagungen und Gesprächen bei uns teilgenommen. Es ist uns wesentlich, daß diese Begegnungen auf ostberliner Boden stattfinden, und daß hier das Christsein in und zwischen Ost und West nicht nur diskutiert wird, sondern ein wenig Gestalt gewinnt.

Vom 16. - 19.3.60 fand unsere letzte große Ost-West-Tagung statt mit 80 Teilnehmern - 30 Westdeutschen und 50 aus der DDR - . Zwei Themenkreise wurden behandelt: "Amt und Gemeinde" und "Gemeinde in der Begegnung mit Atheisten". Referenten zum 1. Thema waren:

Dr. Brunotte: "Geistliches Amt und allgemeines Priestertum in der Sicht Martin Luthers"

Pastor Wittekindt: "Die Verbindlichkeit der biblischen Botschaft im Blick auf das Verhältnis Amt und Gemeinde",

zum 2. Thema:

Generalsuperintendent D. JACOB.

Alle drei Referate wurden auf Tonband aufgenommen. Diesmal waren zwei Drittel aller Teilnehmer Theologen.

Oberkirchenrat Thimme/Westdeutschland war mit 110 Theologie-Studenten hier, Oberkirchenrat Hess, Darmstadt kommt mit 40, das Prediger-Seminar Preetz/Holstein war bei uns, ebenso das Reformierte Prediger-Seminar aus Wuppertal.

In diesem Jahr gibt es noch zwei Treffen mit organisch gewachsenen Gruppen: 1.) Wolfsburg - Gossner-Team 2.) Bremen - Cottbus.

Am 7./8. Mai findet eine Tagung mit der Arbeitsgemeinschaft für Soziologie und Theologie (mit Pastor Kuhn zusammen) statt. Das Thema ist: "Die Fleischwerdung des Wortes Gottes und ihre Konsequenzen für unsere Kirche". Die Einleitung gibt Wolfgang Seeliger.

Im Vortragsdienst ist Fräulein Schreck tätig. Sie ist im letzten Jahr sehr viel gereist; leider fällt sie seit Dezember durch Krankheit aus. Wir hoffen, daß sie ab 15.5. wieder im Einsatz sein kann.

Vorträge und Missionsfeste in Gemeinden und Kirchenkreisen, ebenso Rundreisen durch ganze Kirchenkreise haben zugenommen. Wir waren im letzten Jahr auch an zwei Missionswochen beteiligt - in Magdeburg und Erfurt. Im Januar hatten wir eine eigene Vortragswoche in Neukölln.

Organisator des Vortragsdienstes ist Herbert Vetter. Das Bild- und Tonband-Archiv baut weiterhin Wolf-Dietrich Gutsch aus.

Vom

Gehalt deutlich werden. Iwohn bleibt angestellt bei der Gossner-Mission und erhält den Auftrag, von Nitzahn aus sich um Theologie-Studenten zu kümmern, diese nach N. zu holen und dort mit ihnen Gemeinschaft im Dienst zu üben.

Propst Fleischhack gibt eine eigene Erklärung zu diesem neuen Projekt und liest seinen Antrag an die Kirchenleitung der Kirchen-Provinz Sachsen vor. Dieser Antrag ist voll genehmigt worden. Somit kann Nitzahn Missions-Station der Gossner-Mission werden. In den Filialdörfern, in denen die Kirchen zerfallen und baupolizeilich gesperrt sind, werden Wohnwagen aufgestellt.

Zu 5: Gutsch gibt einen Überblick über durchgeführte Campertreffen und über die geplanten Aufbaulager im Jahr 1960. Die Zusammenarbeit mit Fräulein Heinicke wird hervorgehoben und gezeigt, daß auch hier die Gruppe die Basis in der Arbeit ist. Einzelne Camper, die in den Lagern wirklich Gemeinschaft erlebt haben, sind immer wieder enttäuscht von ihrer Ortsgemeinde. Somit ist ein großer Dienst neben den Lagern der Besuchsdienst der Camper, der ständige persönliche Kontakt.

Für das Jahr 1960 sind folgende Aufbaulager vorgesehen:

1. BERLIN-WEISSENSEE vom 5. - 27. August
2. BERLIN-WEISSENSEE " 11. - 26. November
3. BURG bei Magdeburg " 18. Juli - 6. August
4. DRESDEN " 5. - 27. August
5. HERRNHUT/Oberlausitz" 5. - 27. August
6. MITARBEIT AUF EINER LPG
ib SÜLSTORF/Meckl. vom 5. - 27. August

Es ist zu hoffen, daß in diesem Jahr die Freikirchen mitarbeiten, ebenso Herrnhut und hoffentlich auch die Reformierten.

Über Ostern findet ein großes Treffen mit ehemaligen Campern statt. Es liegen über 80 Anmeldungen vor, davon 45 aus der Bundesrepublik und aus dem Ausland. Von diesem Treffen her werden oekumenische Impulse mit in die Lager des Sommers genommen.

Zu 6: Das Kuratorium nimmt die Jahresrechnung - vorgetragen durch P. Schottstädt - zur Kenntnis. Die Entlastung für das Jahr 1959 wird ausgesprochen.

Zu 7: Missionsdirektor Lokies erläutert die neuen Projekte Indiens, die ganz in Richtung der Aktion "Brot für die Welt" liegen und zeigt die großen Aufgaben, die die Gossner-Mission noch einmal in Indien anpackt und verpflichtet das Kuratorium zu engster Anteilnahme.

Zu 8: Unter "Allgemeines" ist "Verschiedenes" zu verstehen. Es liegt 1. der Antrag vor, Generalsuperintendent D. JACOB, Cottbus in das Kuratorium aufzunehmen. Diesem Antrag wird zugestimmt.

2. Wird ausführlich die Mitarbeit in der "NEUE ZEIT" diskutiert. Das Kuratorium erteilt Weisung, in der NZ keine Andacht zu schreiben.

M. Iwohn

Das Programm für die Sitzung war:

1. Andacht (der Vorsitzende)
2. Arbeitsberichte
 - a) Gutsch: über die durchgeführten Aufbaulager 1959
 - b) Iwohn : über Wohnwagen-Arbeit u. Camping-M.
 - c) Schottstädt: über Pastoren-Arbeitslager
Gruppendienste
Ost-West-Tagungen u.-Begegnungen
 - d) Vetter: missionarischer Dienst in Haus "REHOBOTH"
und Vortragsdienst
3. Beschlußfassung zur Einstellung einer weiteren Mitarbeiterin
4. Finanzen
5. Allgemeines
6. Missionsdirektor D. Lokies: Zur Lage der Gossner.Kirche in Indien
7. Schottstädt und Gutsch: Über die Reise durch die UdSSR vom 24.5. - 5.6.1959

Nach der Andacht des Vorsitzenden, Oberkonsistorialrat ANDLER, gab Wolf-Dietrich Gutsch seinen Bericht über durchgeführte Aufbaulager. Er schilderte ausführlich die Lager Dresden, Herrnhut, Frohburg und Berlin, in denen 90 Jugendliche und Studenten teilgenommen hatten. Außerdem berichtete er von dem Treffen der ehemaligen work-camper über Ostern und zeigte auf, wie Oekumenische Aufbaulager einst und jetzt zusammengehören, und wie wir lernen müssen, Oekumene noch weiter zu verstehen als bisher, im Zusammenwirken mit Freikirchen in der DDR. Wolf-Dietrich Gutsch berichtete von den Lagertreffen und zeigte die Probleme, die junge Menschen in ihren Gemeinden heute haben. Er reist sehr viel und ist außerdem im gesamten Vortragsdienst mit tätig.

Martin Iwohn berichtete von der Wohnwagenarbeit in Weichensdorf und der kleinen Zeltmission an der Ostsee. Es waren diesmal nur 6 in Weichensdorf tätig, an der Ostsee ebenfalls 6. Es wird immer problematischer, Studenten in der Sommerzeit zu bekommen, da das Praktikum auf Februar verlegt ist. Die kleine Zelt-Mission hält er für sehr wichtig und meinte, diese Aktion müßte im nächsten Jahr noch viel mehr ausgebaut werden; die Kirche sollte endlich ihre Chance in der Arbeit an den Urlaubern begreifen.

Die Wohnwagenarbeit geht im bisherigen Stil ihrem Ende entgegen, und es sind bereits Pläne gemacht worden, wie es weitergehen könnte. Die Diskussion darum ist im Gange, und in der nächsten Kuratoriumssitzung wird dazu ein Beschluß gefaßt werden müssen.

Martin Iwohn berichtete auch noch von den Rüsten mit Studenten und wies nach, wie notwendig eine Hilfestellung für junge Theologen neben dem Studium an der Fakultät heute ist.

Bruno Schottstädt zeichnete das letzte Pastoren-Arbeitslager in Müncheberg vom 7. - 27. Juli 59, welches wieder Martin Ziegler geleitet hat. Es haben 8 Pastoren daran teilgenommen und wieder die gute Gemeinschaft erfahren und damit viel Kraft bekommen für den eigenen pfarramtlichen Dienst.

Er berichtete außerdem von dem derzeitigen Stand in den Gruppendiensten in Pumpe, Lübbenau, Schönfeld und Müncheberg. In allen 4 Gruppen ist die gleiche Stoßrichtung geblieben, in Pumpe und Lübbenau ist jedoch einer für den Dienst in der Gemeinde freigestellt worden, und Eckhard Schülzgen ist als Vikar in Müncheberg tätig. Jürgen Michel erlernt den Elektriker-Beruf und ist damit von allen am weitesten vorgestoßen im Blick auf seine zukünftige Existenz.

Schottstädt berichtete von Ost-West-Tagungen u. Begegnungen, Wochenendkreisen und kleinen Hauskreisen, die im letzten Jahr stattgefunden haben und gab einen Überblick über die bunte Arbeit, die damit in der Göhrener Straße geschieht.

Herbert Vetter berichtete von seinem Dienst als Heimleiter in Haus "REHOBOTH" in Buckow/Märk. Schweiz und vom allgemeinen Vortragsdienst, für den er verantwortlich ist. In Buckow haben rund 1000 Jugendliche in Rüsten innerhalb des letzten Jahres gelebt. Allen ist Bericht gegeben worden von dem, was die Gossner-Mission tut, und was heute innerhalb der Oekumene an besonderer Arbeit geschieht.

Herbert Vetter hat selber 2 Fiedelbaukurse geleitet, zusammen mit dem Ingenieur, Herrn Köhler, der sich als Fiedelbaumeister und Fiedelspiellehrer ausgezeichnet betätigte. In diesen beiden Fiedelbau-Lehrgängen, in denen je 8 Jugendliche teilnahmen, geschah so etwas wie ein "Heimarbeitslager", welches für jeden Einzelnen außerdem eine fertige Fiedel am Ende erbrachte. Diese Fiedelbaulehrgänge sollen weitergeführt werden, es liegen auch schon Anmeldungen für neue Lehrgänge vor.

Zu 3): Die Kuratoriumsmitglieder bewilligten die Einstellung der Gemeindehelferin Eva H e i n i c k e für die Mitarbeit in der Abt. Oekumenische Aufbaulager und für den allgemeinen Reisedienst.

Zu 4): Schottstädt gab eine Übersicht über den derzeitigen Stand der Finanzen. Die Arbeit ist für die nächsten Monate abgesichert.

Zu 5): Allgemeines

Es wurde kurz die Errichtung eines Oekumenisch-missionarischen Amtes innerhalb der EKU diskutiert, aber vom Kuratorium wurde keine direkte Stellungnahme abgegeben.

Dem Kuratorium wurde mitgeteilt, daß Martin I w o h n vom 1.10. - 31.12.59 für die Aktion "Brot für die Welt" an das Hilfswerk "ausgeborgt" worden ist.

Schottstädt berichtete von dem derzeitigen Stand der Sammlungen für die Tbc-Kranken in Vietnam. Als letzte große Gabe wurden Röntgen-Filme nach Vietnam geschickt, mit denen etwa 40 000 - 50 000 Röntgen-Aufnahmen hergestellt werden können.

Zu 6): Da Missionsdirektor D. Lokies auf Dienstreise war, erstattete stellvertretend für ihn Missionssekretär Mühlnickel Bericht über den derzeitigen Stand der Indien-Arbeit.

Zu 7): Der Bericht über die Reise von Schottstädt und Gutsch durch die UdSSR konnte entfallen, da die meisten Kuratoriumsmitglieder inzwischen durch die beiden informiert worden waren.

Bericht über die Kuratoriumssitzung am 19. Mai 1959

An der Sitzung nahmen folgende Mitglieder des Kuratoriums und folgende Beisitzer teil:

a) Mitglieder: Ob.Kons.-Rat Andler

Pf. Lassek
Pf. Schreiner
Pf. Hentschel
P. Johann
P. Schottstädt

b) als Beisitzer:

Miss.Dir. Lokies
Miss.Sekretär Mühlnickel
Missionar Gutsch
Missionar Vetter

Das Sitzungsprogramm hatte folgende Punkte:

1. Andacht (der Vorsitzende)
2. Arbeitsberichte (Schottstädt, Gutsch, Vetter)
3. Finanzen
4. Allgemeines

Nach der einleitenden Andacht des Vorsitzenden berichtete Missions-Direktor Lokies ausführlich von seiner letzten Indienreise. Das Kuratorium nahm zur Kenntnis, daß die Gossner-Kirche wieder geeint ist, und daß eine neue Verfassung erarbeitet werden soll.

P. Schottstädt berichtete über die Arbeit des letzten Halbjahres. Zu Beginn gab er eine Aufstellung der verschiedensten Arbeitsgebiete. Danach berichtete er von dem Arbeitseinsatz der jungen Theologen und Laien in Pumpe, Lübbenau und Atzendorf. Aus taktischen Gründen wird die Gruppe in Pumpe verkleinert, zwei der Brüder gehen nach Forst, Lübbenau bekommt einen Ableger in Schönfeld, wo versucht werden soll, mit Bruder Baase in Gemeinschaft die Gemeindearbeit zu leisten. Sch. berichtete von den Schwierigkeiten, die an allen Orten entstanden sind, von den Gesprächen mit staatlichen Organen und von den Kündigungen. In Atzendorf hört der Gruppendienst zunächst am 31.5. auf. In allen anderen Gruppen, einschließlich den neuen in Forst und Schönfeld, soll versucht werden, daß einer der Brüder immer hauptamtlich in einer Gemeinde mitarbeitet, während alle anderen weiterhin ihr Geld in weltlichen Berufen verdienen. Erfolge dieser Arbeit können nicht großartig gemeldet und registriert werden, aber die "Arbeiter-Brüder" führen täglich Gespräche. Was daraus einmal wird, weiß heute noch keiner.

Sch. gibt Bericht von der Arbeit, die Bruder Iwohn getan hat in den beiden Studentenrösten in Buckow. Er berichtet von den Vorhaben in Weichensdorf und Jamlitz, von der wiedergeplanten Camping-Mission an der Ostsee und in Goyatz. Ebenso berichtet er dem Kuratorium von der geplanten und zum Teil schon begonnenen Studienarbeit mit der A.S.T. u.a.

Sch. berichtet von den 3 letzten großen Tagungen:

- a) Januar-Tagung (Ost-West) vom 7. - 11.1.59
- b) Symanowski-Seminar und DDR-Theologen vom 16. - 23.3.59
- c) Bremer Freunde und Mitarbeiter vom 9. - 12.5.59

Sch. erläutert ausführlich die Programme der Tagungen.

Seit dem letzten Kuratorium waren 5 Bibelwochen für einen Nachmittag und zum Teil auch für den Abend bei uns zu Gast.

- 1) Ärzte 2) Bauern 3) Pastoren 4) Pastoren 5) Studenten
u. Jugendliche

Es ist versucht worden, allen Gruppen etwas zu sagen von der christlichen Existenz in der DDR.

Zwei Gruppen mit Oberschullehrern waren ebenfalls in dieser Zeitspanne an einem Nachmittag und Abend bei uns.

Drei Wochenendgespräche wurden durchgeführt:

10./11.1. 21./22.3. 9./10.5.

Alle Gespräche waren oekumenische Gespräche. Am 10./11.1. waren Gäste aus USA, Dänemark, Holland, Frankreich und Indien mit den Freunden aus dem Wochenendkreis zusammen; am 22.3. besuchte der Kreis die Russ.-orthodoxe Gemeinde in Potsdam, zusammen mit dem Symanowski-Seminar, in dem Finnen, ein Grieche und Holländer dabei waren. Am 10.5. war der Wochenendkreis im Gespräch mit der deutschen Baptisten-Gemeinde in Berlin-Lichtenberg.

Im letzten Halbjahr wurden zwei Laienabende durchgeführt. Die Leitung dieser Arbeit hat Bruder Iwohn. Pastor DZUBBA machte regelmäßig die Schriftauslegung.

Fräulein SCHRECK reist sehr viel durch Einzelgemeinden und Kirchenkreise. Fast an jedem Sonntag finden Missionsfeste statt.

Die Sammel-Aktion für Vietnam hat bereits 6.000.-- DM erbracht. Es sollen Filme für Röntgen-Reihenuntersuchungen in Vietnam dafür in der DDR gekauft werden.

P. Schottstädt berichtet von der Anstellung des Fräulein J o b für Küchen- und Reinigungsarbeiten in der Geschäftsstelle.

Ein Ausblick auf geplante Arbeit wird kurz gegeben:

- a) Pastoren-Arbeitslager in Müncheberg vom 7. - 27.7.59, das wieder Pastor Martin Ziegler leiten wird
- b) Besuch einer englischen Gruppe vom 14. - 30.7.59
- c) Besuchsdienst in Hoyerswerda vom 1. - 10.7.59
- d) Ost-West-Tagung vom 1. - 4.9.59

Missionar Gutsch berichtet ausführlich über die geplanten Arbeitslager in der DDR, die jetzt nicht mehr mit Freunden aus der "westlichen Oekumene", sondern mit Gliedern der verschiedensten Kirchen und freikirchlichen Gemeinden und Werke innerhalb der DDR und der Volksdemokratien durchgeführt werden sollen (s. Anlage).

Er berichtet, daß bereits Kontakte zu Gemeinden in den Volksdemokratien bestehen, und daß Hoffnung vorhanden ist, daß Studenten und Jugendliche von dort in die DDR kommen.

Gutsch schilderte ausführlich das Ostertreffen der work-camper, welches für viele junge Christen in der DDR von größter Bedeutung war. Es waren 95 Teilnehmer, und die Einzelnen haben das Fahrgeld zum Teil selbst bezahlt.

Missionar V e t t e r berichtete über die Arbeit in Haus "Rehoboth" und über seine Mitarbeit im Vortragsdienst von der Geschäftsstelle aus. Er hat in "Rehoboth" viel gebaut und ist bemüht, allen Freizeiten, die in sein Haus kommen, von der Arbeit der Gossner-Mission Bericht zu geben, ebenso das weiterzugeben, was er von bestimmten oekumenischen Arbeiten weiß. Außer den Rüstzeiten, die mit eigenem Leiter kommen, führt Bruder Vetter eigene Rüsten durch; schon in diesem Jahr finden 2 Fiedelbaulehrgänge statt.

Über seinen gesamten Dienst äußerte sich Bruder Vetter sehr beglückend.

Nach einer kurzen Diskussion erläuterte Missions-Sekretär Mühl-nickel die Jahresabrechnung (Einnahmen und Ausgaben) für das Geschäftsjahr vom 1.1. - 31.12.58; danach beantragt Pfarrer Schreiner die Entlastung, und das Kuratorium erteilt dieselbe.

Durch den Ausfall der Pfingst-Kollekte der Provinz Sachsen und den weiteren Wegfall der fakultativen Kollekte in Berlin-Brandenburg ist das gesamte Werk Anfang des Jahres in einer Finanzkrise gewesen. Durch Spenden aus der Oekumene ist die Krise behoben worden. P. Schöttstädt wird vom Kuratorium beauftragt, an die Kollekten-Ausschüsse der Provinzialsynoden von Provinz Sachsen und Berlin-Brandenburg Anträge für eine Sonntags-Gottesdienst-Kollekte innerhalb des Jahresplanes zu stellen.

Pfarrer S c h r e m von der ELIAS-Gemeinde soll für die nächste Sitzung als ordentliches Mitglied des Kuratoriums eingeladen werden.

W. Schöttstädt



Oekumenische Aufbaulager



1959

1. BERLIN-WEISSENSEE

7. - 30. August 1959

Das Städtische Krankenhaus in Berlin-Weißensee braucht für seine Kranken dringend einen größeren Park mit Liegehallen und Ruheplätzen. Das Nationale Aufbauwerk hat diese Aufgabe übernommen und mit den Planierungsarbeiten begonnen, die vom Aufbaulager weitergeführt werden sollen im Anlegen von Grünflächen und Parkwegen.

Die Großstadt Berlin - sogar der Bezirk Weißensee - bieten viele Möglichkeiten zur Erholung und Entspannung.

2. BURG / bei Magdeburg

25. Juli - 15. August 1959 (Für 17- bis 19jährige)

Wie im vergangenen Jahr wird sich das Lager bei der Ernteeinbringung in den benachbarten Dörfern beteiligen. Meldungen für diesen Ernteeinsatz werden erbeten an

Herrn Pfarrer Hans Meisel, Burg bei Magdeburg, Schulstr. 40.

3. DRESDEN

7. - 30. August 1959

In diesem Jahr soll sich zum ersten Mal ein Aufbaulager am Wiederaufbau der schwer zerstörten Stadt im Rahmen des Nationalen Aufbauwerkes beteiligen. Die Lagerteilnehmer werden am Wohnungsbau im Stadtzentrum mitarbeiten. Neben dieser besonders wichtigen Arbeit soll auch der Urlaub nicht zu kurz kommen.

4. FROHBURG / Sa.

31. Juli - 21. August 1959

Der Kirchgemeinde Frohburg fehlt ein Gemeinderaum für die Versammlungen der Gemeinde. Für den Ausbau des geräumigen Stallgebäudes im Pfarrhof zu einem Gemeindesaal hat die Gemeinde die Genehmigung erhalten. Viele Gemeindeglieder sind schon bei der Arbeit und haben mit dem Umbau begonnen.

Das Aufbaulager soll der Gemeinde helfen, ein größeres Stück in ihrem Bau voranzukommen.

Landschaftlich ist Frohburg sehr schön gelegen und bietet vielerlei Möglichkeiten zur Erholung.

5. HERRNHUT / Oberlausitz

7. - 30. August 1959

Das Städtchen Herrnhut in der Oberlausitz ist Stammsitz der Herrnhuter Brüdergemeine (Evangelische Brüder-Unität). Es ist noch in den letzten Tagen des Krieges sehr zerstört worden. Das Zentrum des Ortes mit der Kirche und fast allen historischen Gebäuden wurde ein Raub der Flammen. Im Laufe der Jahre konnte der Kirchsaal wieder aufgebaut werden - andere kirchliche Gebäude stehen noch als Ruinen da, u.a. auch das Brüderhaus, das in den Wiederaufbauplan der Brüder-Unität miteinbezogen ist. Die Ruine dieses Brüderhauses zu enttrümmern und zum Wiederaufbau vorzubereiten, soll Aufgabe des oekumenischen Aufbau-lagers sein.

Den Teilnehmern des Aufbau-lagers wird eine gute Möglichkeit geboten, das kirchliche Leben der Brüdergemeine an der Stätte ihres Ursprungs kennenzulernen und sich durch Vorträge und Gespräche in das Wesen und Wirken dieser weltweiten kleinen Kirche in Vergangenheit und Gegenwart einführen zu lassen. Darüberhinaus bietet Herrnhut in seiner reizvollen Lage inmitten des Oberlausitzer Berglandes viel Gelegenheit zu Spaziergängen und Ausflügen.

Anmeldungen bitten wir zu richten an:

Evangelische Kirche in Deutschland, Gossner-Mission,
z. Hd. Wolf-Dietrich Gutsch, Berlin N 58, Göhrener Straße 11.

o d e r

Geschäftsstelle der Evangelischen Studentengemeinde der DDR,
Berlin C 2, Bischofstraße 6/8, III.

Camper sagen...

... Anfangs stand ich einem Aufbau-lager sehr skeptisch gegenüber, bin aber dann vom Gegenteil überzeugt worden. Das hatte nicht zuletzt seinen Grund in der guten Zusammensetzung unseres Lagers, die einen interessanten Gedankenaustausch junger Menschen verschiedener Fakultäten möglich macht...

... unser Camp hat mir viel gegeben und ich bin sehr froh, daß ich mitgemacht habe...

... die Arbeit für ein Altersheim, an einem Kinderspielplatz und ähnlichem halte ich für ausgezeichnet. Wir müssen darauf achten, mit unseren Mitmenschen durch diese Arbeit mehr in Kontakt zu kommen, nicht aber letzten Endes doch wieder "unter uns" zu sein...

... es ist mehr als eine besinnlich erholsame Freizeit...

... ich habe noch nie eine solche Gemeinschaft erlebt. Es lag wohl an der gemeinsamen Aufgabe.

... das Lager ist ja nur eine Hilfe für den Anfang. Viel mehr ist noch zu tun in unserer Stadt und in unserem Dorf. Da sind Arme und Einsame, die unsere Hilfe brauchen; Schwache, die ermutigt sein wollen; Mitmenschen, die uns und unsere Fürbitte brauchen und denen das Evangelium verkündigt werden soll...

Nur für innerkirchlichen Dienstgebrauch

Bericht über die Kuratoriumssitzung am 10. Oktober 1958

An der Sitzung nahmen folgende Mitglieder des Kuratoriums und folgende Beisitzer teil:

- a) Mitglieder: Ob.Kons.Rat Andler
Pf. Mickley
Pf. Bäumer
Pf. Schreiner
Herr Schikora
P. Schottstädt
- b) Beisitzer: Miss.Dir. D. Lokies
Miss.-Sekretär Mühlnickel
Missionar Gutsch
Vikar Iwohn

Das Sitzungsprogramm hatte folgende Punkte:

1. Andacht (der Vorsitzende)
2. Arbeitsberichte (Schottstädt und Gutsch)
 - a) Wohnwagenarbeit
 - b) Oekumenische Aufbaulager
 - c) Pastorenarbeitslager
 - d) Gruppendienste
 - e) Tagungen (besonders Ost-West-Tagungen)
 - f) Vortragsdienst und Arbeit in der Geschäftsstelle
3. Beschlußfassung zu der weiteren Einrichtung von Gruppendiensten
4. Der bisherige und neugeplante Dienst in "HAUS REHOBOTH", Buckow/Märk. Schweiz (dazu Vorstellung des neuen Heimleiters, Diakon V e t t e r)
5. Gestaltung des Vortragsdienstes (dazu Vorstellung der neuen Mitarbeiterin, Fräulein S c h r e c k)
6. Vorstellung weiterer neuer Mitarbeiter
7. Finanzen
8. Allgemeines

Zu 1: Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit Losung, Auslegung und Gebet.

Zu 2a) Danach erteilt der Vorsitzende P. Schottstädt das Wort für den ersten Bericht.

P. Schottstädt berichtet über die Wohnwagenarbeit während der Sommermonate 1958. In Weichensdorf waren 14 Studenten tätig. Sie arbeiteten auf der MTS als Traktoristen und Binderfahrer, halfen Privat- und Genossenschaftsbauern bei der Ernteeinbringung, besuchten Gemeindeglieder und hielten Gottesdienste und Gemeindeabende. Dem Dienst kommt besondere Bedeutung zu, weil während des Frühjahrs von der MTS aus ein Pamphlet gegen den Ortspfarrer Köhler verfaßt und veröffentlicht worden war; dieses hat Unruhe in die Gemeinde gebracht. Der Studenteneinsatz war ein Stück "Versöhnungsdienst". Die Studenten waren in der Gemeinde untergebracht, und der Wohnwagen war wieder sichtbarer Mittelpunkt für ihr gemeinsames Leben und Arbeiten.

In Jamlitz sind immer noch 2 Wagen stationiert. In diesem Jahr fand dort kein Einsatz statt. Es wurde lediglich von einer Mannschaft ein Gottesdienst durchgeführt. Im nächsten Jahr soll versucht werden, diese Gemeinde neu zu beleben.

Ein Bericht des Kirchenvorstandes der Gemeinde Probstheida bei Leipzig, an die die Gossner-Mission einen Wohnwagen verborgt hat, wurde verlesen. Der Wagen soll vorläufig in der dortigen Gemeinde verbleiben.

Am Schwielochsee (Goyatz - Zaue) wirkten in diesem Jahr Studenten und Jugendliche. Das "Urlauberleben" wurde diesmal nur mit Zelten durchgeführt. Der Kontakt zu den Zeltlern war besser denn je.

In der darauffolgenden Diskussion bitten Pfarrer Schreiner und Pfarrer Bäumer zur Kenntnis zu nehmen, daß

- a) die Stalin-Allee in Halle gut einen Wohnwagen gebrauchen könnte und
- b) Pfarrer Meisel in Burg einen Wagen für seine Filialgemeinde wünscht.

Die Wohnwagenarbeit, die bisher P. Schottstädt geleitet hat, übernimmt ab 1.11. der Vikar Martin Iwohn, der von der Kirchenleitung der Kirchenprovinz Sachsen (mit der Möglichkeit der Verlängerung) für diesen Dienst freigegeben worden ist. Er wird dem Kuratorium vorgestellt. Dieses bejaht einstimmig seine Einstellung.

Zu 2b) Missionar Gutsch berichtet:

In diesem Jahr fanden Aufbaulager statt in:

Berlin-Weißensee	1. - 31.8.	(18 Teilnehmer)
Erfurt	8. - 29.8.	(16 Teilnehmer)
Eisenach	9. - 29.8.	(21 Teilnehmer)
Dresden	28.7. - 9.8.	(ca. 26 Teilnehmer)

Das Dresdner Lager wurde von der Studentengemeinde eingerichtet und geleitet. Missionar Gutsch mußte lediglich dem Lager die Finanzen beschaffen. Er hat außerdem ein Lager der DACA in Berlin und ein Lager des christlichen Friedensdienstes betreut. Das Berliner Lager konnte nicht als geschlossenes Oekumenisches Lager, wie im vorigen Jahr in Ostberlin, durchgeführt werden, weil den Teilnehmern aus dem Ausland und aus Westdeutschland aus "welt- und kirchenpolitischen Gründen" die Einreise in den demokratischen Sektor von Berlin nicht gestattet worden ist. In Ostberlin (Adolf-Stöcker-Stiftung) -kamen Jugendliche, Studenten, Berufstätige, Pfarrer und andere kirchliche Mitarbeiter zusammen und arbeiteten, wie im vergangenen Jahr, für ein Alters- und Blindenheim in Weißensee. Für dieses Heim wurde im Rahmen des NAW eine Parkanlage errichtet. Die Ausländer und Westdeutschen, die gern nach Berlin kommen wollten, kamen nach Westberlin und haben dort für den Katholikentag Zelte aufgestellt und am Bau eines Kinderspielplatzes mitgearbeitet. Die Teilnehmer aus Ost und West besuchten sich und jeder war bemüht am Leben des anderen wirklichen Anteil zu nehmen. So kam es doch zu einer oekumenischen Gemeinschaft, wenn auch nicht zu gemeinsamer Arbeit, so zu oekumenischen Gemeindeabenden u.dgl.

Die Projekte der anderen Lager waren:

Erfurt

Erfurt: Arbeit im Innenhofe des Augustinerklosters beim Bau einer Parkanlage

Eisenach: Arbeit im Johann-Falk-Haus - Freilegung einer Bühnenkuppel, die isoliert werden mußte.

Dresden: Hilfe beim Bau eines evangelischen Gemeindehauses.

Missionar Gutsch meinte in seinem Bericht, daß die oekumenische Aufbaulagerarbeit nach und nach ihrem Ende zuzugehe.

Zu 2c) berichtete P. Schottstädt: Vom 1. - 20.8. fand das erste Pastorenarbeitslager in der DDR in Großkayna statt. (Die Leitung hatte der Pfarrer der Ortsgemeinde Martin Ziegler und Pfarrer Martin Richter, Lieberose half ihm dabei. Es war ein gutes Lager mit 11 Teilnehmern. Da sich nicht genug Pastoren gemeldet hatten, wurde das Lager mit vier Studenten aufgefüllt. Die Teilnehmer kamen aus den Landeskirchen Provinz Sachsen, Thüringen, Luth. Sachsen, Berlin-Brandenburg. Folgende Arbeiten wurden durchgeführt:

- 1.) Abriß einer Kirchturmrüne, die seit Kriegsende das Dorf verunschönt, dafür wurde ein Grünplatz angelegt.
- 2.) Mithilfe beim Bau von Eigenheimen für Industrie-Arbeiter.
- 3.) Mitarbeit im NAW beim Bau einer Sportanlage
- 4.) Besuchsdienste an jedem Tag von 16.00 bis 19.00 Uhr (es gingen immer zwei zusammen)
- 5.) Während des Lagers wurden neue Formen der Sonntagsverkündigung erprobt:
 - a) einmal predigten vier Pastoren (ohne Talar) nacheinander, die anderen Teilnehmer hielten die Liturgie
 - b) statt der Predigt wurde ein Gespräch um den Text im Blick auf konkrete Fragen geführt. Beide Dienste wurden gründlich vorbereitet.
 - c) Die Gebete während der Liturgie wurden von einem Ausschuß selbständig formuliert.
- 6.) Während des Lagers wurden 2 Gemeindeabende durchgeführt:
 - a) P. Schottstädt Berlin: "Mission auf neuen Wegen in Indien und Deutschland" (mit Lichtbildern)
 - b) Katechet Meißner, Berlin: "Werden Sie mit Ihren Kindern fertig?" (Erziehungsprobleme)

Zu 2d) P. Schottstädt erläutert ausführlich die Gruppendienste in

- 1.) Pumpe
- 2.) Lübbenau
- 3.) Unseburg .

Sine Aufgabe im Blick auf die Gruppen ist die Betreuung materieller und geistiger Art.

Zu 2e) P. Schottstädt gibt Berichte über die großen und kleinen Tagungen und Begegnungen, die von der Gossner-Mission in der

der DDR durchgeführt worden sind.

- 1.) Mitarbeiter-Tagung (Ost-West) vom 6. - 9.1.58
- 2.) Gossner-Gedenkfeier vom 29. - 31.3.58
- 3.) Symanowski-Seminar und Theologen aus der DDR vom 8. - 13.4.58
- 4.) Große Ost-West-Tagung vom 1. - 5.9.58.

Er erläutert die Programme und teilt die Ergebnisse der Tagungen mit. (Die Programme sind im Büro der Gossner-Mission abgeheftet).

14 kleine Begegnungen mit Gruppen aus Westdeutschland, die meistens einen Tag dauerten, haben im Geschäftsjahr 58 bei uns stattgefunden. Die Gruppen waren:

Ärzte
Bauern
Kindergärtnerinnen,
Oberschüler u.a.

3 Wochenendbegegnungen wurden durchgeführt. Die Programme wurden von P. Schottstädt ebenfalls erläutert. Bei der letzten Begegnung stieg die Teilnehmerzahl auf ca. 70.

2 Laienabende wurden ebenfalls durchgeführt.

- Zu 2f) P. Schottstädt erläutert seinen Dienst und erklärt dem Kuratorium, daß er nunmehr, nachdem die Vorhaben in Hoyerswerda und Forst gescheitert sind, für ständig in Berlin bleiben wird, um von hieraus die Gruppen zu betreuen und die Geschäftsstelle zu leiten. Das Kuratorium begrüßt diesen Schritt.

im Geschäftsjahr 1958 wurden bisher 15 Missionsfeste, darunter 1 ~~Gossner~~-Missionsfest durchgeführt und ca. 40 Vorträge in Gemeinden, Pfarr- und Katecheten-Konventen, Jugendstunden und dergleichen gehalten.

- Zu 3) Das Kuratorium stimmt allen Diensten zu.
- Zu 4) Diakon V e t t e r , der als Mitarbeiter der Gossner-Mission ab 1.9.58 angestellt ist, stellt sich als neuer Heimleiter für Haus "REHOBOTH" in Buckow und als Verantwortlicher für den Reisedienst vor. Die Gossner-Mission trägt das ganze Gehalt von Diakon Vetter und stellt ihm außerdem einen Dienstwagen zur Verfügung.
- Zu 5) Fräulein S c h r e c k stellt sich als neue Reisesekretärin vor; sie soll besonders in Frauen- und Mädchenkreisen Vorträge aus der Missionsarbeit halten.
- Zu 6) Es stellen sich für die Dienste in Pumpe - Lübbenau - Unseburg vor (nach bestandenem 1. Examen) :
- Wolfram Schulz
Jürgen Michel
Horst Berger
Eckhard Schülzgen
Wolfgang Seeliger
Norbert Haas
Peter Paul

Von den bereits in Pumpe arbeitenden Brüdern Neuhof und Kühn nimmt das Kuratorium Kenntnis.

- Zu 7) Missionssekretär Mühlnickel erläutert die Jahresabrechnung (Einnahmen und Ausgaben) für das Geschäftsjahr 1957 (1.1. bis 31.12.), danach beantragt Pfarrer Bäumer die Entlastung, und das Kuratorium erteilt dieselbe.
- Zu 8a) P. Schottstädt stellt den Antrag, daß Pfarrer S c h r e m ins Kuratorium gewählt werden soll, damit eine Verbindung zu der Gemeinde besteht, in deren Haus die Gossner-Mission ihre Geschäftsstelle untergebracht hat. Das Kuratorium beauftragt P. Schottstädt, Pfarrer Schrem zu befragen und ihn zu bitten, Mitglied des Kuratoriums zu werden.
- Zu 8b) P. Schottstädt erläutert seine Opferaktion für Vietnam. Es sind bereits ca. 1000.-- DM gespendet worden, die über Dr. Landmann abgeführt werden zum Einkauf von Geräten, mit deren Hilfe die Tbc in Vietnam bekämpft werden soll.
- Missionsdirektor Lokies klärt das Kuratorium und alle anwesenden Mitarbeiter der Gossner-Mission über die jetzigen Vorgänge in Indien und die Verhältnisse in der Gossner-Kirche auf. Er erläutert in diesem Zusammenhang seine geplante Reise und bittet die Brüder, die Indische Kirche nicht zu vergessen. Er beschließt die Kuratoriumssitzung mit Gebet.

Mrah

Betr.: Kuratoriumssitzung am 10. Oktober 1958

angemeldet:

1. ✓ Andler
2. ✓ Mickley
3. — Fleischhack
4. Lokies X
5. Mühlnickel X
6. Schottstädt
7. Gutsch X
8. ✓ Bäumer
9. ✓ Schikora
10. ✓ Schreiner
11. Iwohn X
12. Vetter
13. Schreck
14. Berger
15. Haas
16. Paul
17. Michel
18. Seeliger
19. Schültzgen
20. Schulz

entschuldigt:

1. Hentschel
2. Jaeger
3. Stolze
4. Wenzlaff

nicht reagiert:

1. Johann
2. Lassek

Protokoll

Zur Kuratoriumssitzung der Gossner-Mission in der DDR am 10.12.57
9.30 Uhr in Berlin N.58, Göhrener Str. 11 waren erschienen:

1.) Kuratoriumsmitglieder:

Oberkonsistorialrat Andler
Pfarrer Mickley
Pfarrer Wenzlaff
Pfarrer Hentschel
Pfarrer Schreiner
Pfarrer Lassek
Propsteikatechet Jaeger
Referent Schikora, Erziehungskammer Berlin
Prediger Johann
Prediger Schottstädt

2.) als Beisitzer:

Missionsdirektor D. Lokies
Heimatmissionar Gutsch
Missionssekretär Mülnickel
Pfarrer Richter, Lieberose
Heimatmissionar Dietrich Rauch, Lieberose

Die Tagesordnung:

- 1.) Andacht mit Textauslegung (Pfarrer Mickley)
- 2.) Aufbaulagerarbeit - Arbeitsbericht (Wolf-Dietrich Gutsch)
- 3.) Beschlußfassung zur Aufbaulagerarbeit
- 4.) Wohnwagenarbeit, Besuchsdienste und andere Dienste -
Arbeitsbericht (Bruno Schottstädt)
- 5.) Beschlußfassung zu neuen Diensten
- 6.) Allgemeines
- 7.) Die Missionsarbeit in Indien - Bericht Missionsdirektor
D. Lokies
- 8.) Arbeitsbericht von der Gossner-Mission in Mainz
- 9.) Schlußandacht - Oberkonsistorialrat Andler

Zu 2-3) erfolgte Bericht von Heimatmissionar Gutsch über die geleistete Arbeit innerhalb der Oekumenischen Aufbaulager in der DDR mit Ausblick auf das Jahr 1958, in dem Lager geplant sind - in Berlin, Erfurt und Halberstadt -

Das Kuratorium stimmt den Plänen und der Arbeit in der Geschäftsstelle - in der weiteren Verbindung von Jugendkammer und Gossner-Mission in der Person von Missionar Gutsch ausdrücklich zu.

- Zu 4) erfolgte Bericht von Prediger Schottstädt über die Arbeit im vergangenen Jahr 1957
1. in den Wohnwagen
 2. zum Besuchsdienst in Hoyerswerda
 3. von den Tagungen in Berlin
 4. vom Vortragsdienst und von Missionsfesten in Gemeinden
 5. über die Arbeit im Haus "Rehoboth", Buckow (der DDR)
 6. über die Einrichtung einer Studiengruppe "Kirche und Landwirtschaft" mit Diplom-Landwirt Krienke
 7. über den zu beginnenden Dienst in Hoyerswerda und Lübbenau

Arbeit

Das Kuratorium nimmt Kenntnis von der geleisteten/und stimmt den Plänen von Prediger Schottstädt zu. Das Kuratorium bejaht, daß die Geschäfts-Stelle in Berlin so geführt wird, daß Heimatmissionar Gutsch als ständiger Stellvertreter von Prediger Schottstädt arbeitet. Das Kuratorium wünscht nur, daß auf keinen Fall der Vortragsdienst - und damit die Betreuung der Gemeinden - vernachlässigt wird.

Zu 6) wird von Missionssekretär Mülnickel die vorgelegte Jahresabrechnung 1956 erläutert, nachdem die Kasse von ihm geprüft worden ist. Das Kuratorium spricht die Entlastung zur Jahresabrechnung 1956 aus.

F.d.R.

Wrause

protokoll über die Sitzung des Kuratoriums der EKid Goßner-Mission
am 4.1.57 in Berlin N 58, Göhrenerstr. 11

zur Sitzung war rechtzeitig und schriftlich eingeladen worden.

An der Sitzung nehmen teil: Missionsdirektor D. Lokies

OKR Andler
KR Fleischhak
Pfr. Wenzlaff
" Mickley
" Bäumer
" Lassek
" Schreiner
Pr. Schottstädt
" Johann
Propsteikatechet Jäger
Herr Schikora

als Gäste: Miss. Sekr. Mülnickel u. Miss. Gutsch

Das Kuratorium ist beschlußfähig.

Der Vorsitzende OKR Andler eröffnet die Sitzung mit Schriftlesung u.
Gebet.

- Tagesordnung:
- 1) Arbeitsberichte von Schottstädt und Gutsch
 - 2) Beschlußfassung zur weiteren Mitarbeit in Haus Rehoboth, Buckow
 - 3) Kenntnisnahme des Mietvertrages zwischen Elias-Kirchengemeinde und Goßner-Mission
 - 4) Der Einsatz von Martin Iwohn, Reinhard Schlesier und Dietrich Rauch
 - 5) Finanzen
 - 6) Allgemeines
 - 7) Indienbericht von Miss. Dir. D. Lokies

Zu 1) geben Pr. Schottstädt und Miss. Gutsch Berichte über die von ihnen im Jahre 1956 durchgeführten Tagungen, Missionsfeste und -vorträge und das Oek. Aufbaulager in Berlin v. 6.7.-14.8.56. Nach anschließender Aussprache befaßt das Kuratorium die durch die Mitarbeiter im vergangenen Jahr unternommenen missionarischen Vorstöße.

Zu 2) beschließt das Kuratorium die Mitarbeit am Hause Rehoboth für ein weiteres Jahr.

Zu 3) stimmt das Kuratorium dem zwischen der Elias-Gemeinde und der Goßner-Mission abgeschlossenen Mietvertrag zu, durch den die Benutzung der Räume, die der Goßner-Mission im Elias-Gemeindehaus zur Verfügung stehen bis 31.1.1962 gewährleistet wird.

Zu 4) Das Kuratorium nimmt Kenntnis von den Plänen des Vikars Reinhard Schlesier, des stud. theol. Martin Iwohn und des Katecheten Dietrich Rauch.

Es schlägt vor im Zusammenhang damit zu prüfen, inwieweit die Goßner-Mission zu einer gewissen Heimat der Betriebs- und Arbeitermissionare in der DDR werden könnte.

Zu 5) Nach der Massenprüfung durch Herrn Mülnickel wird für 1955 Entlastung erteilt. Pr. Schottstädt gibt für die Zeit vom 1.3.-31.12.1955

die Einnahmen	mit	53 307,45 DM	und
die Ausgaben	mit	39 487,-- DM	an
Bestand		13 820,-- DM	(einschl. Kasse Stolze)

Zu 6) Infolge Lösung des Arbeitsverhältnisses mit Frl. Radtke sind alle Zahlungen an sie mit dem 31.12.56 eingestellt worden. Überschuldung von 240,- DM soll Frl. Radtke als Geschenk belassen werden.

Alle Mitglieder des Kuratoriums sind schriftlich und rechtzeitig eingeladen worden, ebenso der Direktor der Goßner-Mission

Es sind zur Sitzung anwesend: Missionsdirektor D. Lokies

OKR Andler

K. Henschel

P. Stolze

P. Wenzlaff

Pfr. Wickley

Pfr. Bäumer

Pfr. Lassek

Propsteikatechet Jäger

Frr. Schottstädt

Frr. Johann

Miss. Sekr. Sühnickel und Miss. Gutsch a. G.

Das Kuratorium ist beschlußfähig.

Der Vors. OKR Andler eröffnet die Sitzung mit Schriftlesung und Gebet.

- Tagesordnung:
1. Vorstellung der neuen u. alten Kuratoriumsmitglieder
 2. Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden
 3. Arbeitsberichte v. Frr. Schottstädt u. Miss. Gutsch
 4. Mietvertrag zwischen Elias-Kirchengem. u. Goßner-Mission
 5. Kenntnisnahme von dem Vertrag zwischen der Goßner-Mission und dem Jugendheim "Haus Nehoboth"
 6. Kauf eines Missionszeltes
 7. Vorstellung von Herrn Baase
 8. Allgemeines
 9. Kurzbericht von Missionsdirektor D. Lokies über die Arbeit in Indien

Zu 2. Pfr. Wickley wird einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

zu 3. geben Frr. Schottstädt und Miss. Gutsch die Arbeitsberichte über die vergangenen Monate und teilen die in diesem Sommer geplanten Arbeiten mit: u. a. Wohnwagenarbeit mit ca. 30 Studenten, Besuchsdienst in StalinStadt, Wochenendbegegnungen und ökumenische Aufbaulager (Kinderspielplatz Leninallee Berlin, Erntehilfe Buckow und Jamlitz).

Es findet anschließend eine Aussprache über die Arbeitsberichte und Grundsatzfragen der Evangelisation statt.

Zu 4. Pred. Schottstädt teilt mit, daß am 31.1.57 der Vertrag zwischen der Elias-Kirchengemeinde und dem Katechetenheim (Erziehungskammer) abläuft und nicht verlängert werden soll. Das Kuratorium stimmt dem Abschluß eines neuen Mietvertrages zwischen der Elias-Kirchengemeinde und der Goßner-Mission ab 1.2.1957 zu, durch den, wie von der Elias-Kirchengemeinde zugesichert wurde, die weitere Bereitstellung der notwendigen Geschäftsräume und Wohnräume, sowie Küchenbenutzung für die Geschäftsstelle der Goßner-Mission gewährleistet wird.

Zu 6. Das Kuratorium stimmt dem Ankauf eines Missionszeltes (einschl. Bänke und kleinem Wohnwagen) von der Heimatmission Teltow zum Preise von 1000,-DM (Eintausend) zu.

Zu 8. Vom Kuratorium werden bewilligt:

- a) Urlaubsbeihilfen von 100,-DM (Einhundert) pro Person der Angestellten der Geschäftsstelle und 30,- (dreißig) DM je Kind.
- b) Einmonatliche Gabe von 30,-DM (Dreißig) an Frl. Radtke bis zum 31.12.56 lt. Kirchl. Amtsblatt v. 1.4.56 an beginnend.
- c) einen Härteausgleich in Notfällen für den Miss. Gutsch auf Vorschlag werden in das Kuratorium zugewählt:
1. Kons. Kat Fleischhak, Magdeburg, 2. Herr Schikora, Berlin und

Betr.: Kuratoriumssitzung am 13.6.1956

An die Kuratoriumsmitglieder gegeben:

je 1 Programm Mitarbeiterrüste vom 3. - 5.1.56

Oekumenische Wochenendtagung 7. und 8.1.56
" " " " " 28. und 29.4.56

Gossner-Tagung Halle/S. 4. - 6.6.56

1 "Unsere Arbeiten 1956"

1 Etat (1.1. - 31.12.56)

(1.1. - 31. 5.56)

Protokoll der Sitzung des Kuratoriums der EkiD Goßner-Mission
am 9.12.1955

Alle Mitglieder des Kuratoriums sind schriftlich und rechtzeitig eingeladen worden, ebenso der Direktor der Goßner-Mission.

Es sind zur Sitzung anwesend: Missionsdirektor D. Lokies
OKR Andler
F. Henschel
Pr. Schottstädt
Pr. Johann
Miss. Sekr. Mülnickel als Gast

Das Kuratorium ist beschlußfähig.

Der Vors. OKR Andler eröffnet die Sitzung mit Schriftlesung und Gebet.

- Tagesordnung:
- 1) Arbeitsbericht
 - 2) Entscheidung über die Mitarbeit der Goßner-Mission im Jugendheim Rehoboth in Buckow
 - 3) Zuwahl von 4 Personen in das Kuratorium
 - 4) Absprache über das Verhältnis von Kuratorium I zu Kuratorium II
 - 5) Absprache über das Verhältnis Goßner-Geschäftsstelle zur Kasse Pfr. Stolze
 - 6) Bestätigung der Arbeitsgemeinschaft mit der Studenten-Gemeinde
 - 7) Allgemeines

- Zu 1) gibt der Geschäftsführer Pr. Schottstädt den Bericht über folgende im Jahre 1955 durchgeführte Arbeiten:
- a. Einsatz der Wohnwagen in Jamlitz, Goyatz und Wittenberg
 - b. Oekumenische Arbeitslager in Bln.-Karlshorst und Berlin-Buckhardthaus
 - c. Oekumenische Wochenendtagungen
 - d. Besuchsdienst in ca. 40 Kirchenkreisen
 - e. Versendung von 3 Rundbriefen
 - f. Errichtung eines eigenen Büros der Geschäftsstelle im KatechetInnenwohnheim, Bln. N 58, Göhrenerstr. 11
 - g. Etat 1955

Zu den einzelnen Punkten des Arbeitsberichts gibt Pr. Schottstädt Anlagen aus, die dem Sitzungsprotokoll beigelegt werden.

Das Kuratorium spricht den Brüdern Dank und Anerkennung für die im Jahre 1955 geleistete Arbeit aus und stimmt der Bildung des Laienaktivs mit Ing. Nagel, Ing. Beutler, stud. Gruner und Lehrerin Ekelmann zu, ebenso der Beauftragung des Miss. Gutsch mit den Referaten "Oek. Aufbau Lager", "Indien", "Bildmaterial" und "Buckow"

- Zu 2) willigt das Kuratorium in die Beteiligung an den Jugendfreizeiten im Hause Rehoboth in Buckow zunächst probeweise auf ein Jahr ein. Pred. Schottstädt soll in das Kuratorium für das Heim Rehoboth entsandt werden, Miss. Gutsch soll der Träger der dort zu beginnenden Arbeit bei den Jugendfreizeiten sein. Die Beteiligung der EkiD Goßner-Mission am Gehalt des Herrn Basse im Heim Rehoboth mit 50% (d. s. jährlich 2400,- DM, zahlbar an den Kreiskirchenrat in Müncheberg) wird gebilligt.

- Zu 3) werden auf Vorschlag von Pr. Schottstädt folgende Personen in das Kuratorium zugewählt:

1. Pfr. Mickley von der Pfingstkirche Berlin
2. Pfr. Bäumer aus Lilienburg
3. Propsteikatechet Jäger aus Wittenberg
4. Pfr. Lassek aus Baruth

Miss. Gutsch wird die Teilnahme ohne Stimmrecht an den Kuratoriumssitzungen gestattet.

- Zu 4) Es wird der Antrag gestellt Pred. Schottstädt in das Kuratorium I der Goßner-Mission aufzunehmen.
Im übrigen wird erneut festgelegt, daß Kuratorium II in seinem Wirkungsbereich, wie auch in den ihm eigenen Aufgaben selbständig handelt. Miss. Sekr. Mülnickel wird in finanziellen Dingen auch nur eine beratende Funktion ausüben.
- Zu 5) wird unter Bezugnahme auf Protokoll der Kuratoriumssitzung v. 21.4.55 Punkt 2 d) der Tagesordnung festgesetzt, daß es sich bei dem Konto von Pfr. Stolze, Sandersleben nur um ein Nebenkonto handelt, es kann deshalb auch mit angegeben werden, daneben erscheint es aber zweckmäßig alle Gelder auf das Konto der Berliner Geschäftsstelle überweisen zu lassen, das gilt besonders für die offiziellen Überweisungen der Kirchenleitungen, wie Kollekten etc.
- Zu 6) Das Kuratorium gibt seine Zustimmung zu einer Vereinbarung zwischen Pred. Schottstädt und Miss. Gutsch für die Goßner-Mission und Frl. Adler für die Studentengemeinde vom 20.10.55, deren Wortlaut in der Anlage beigefügt ist. Danach ist zwischen diesen beiden Stellen die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft für christliche Aufbauarbeit in der DDR beschlossen worden.
- Zu 7) Im Goßnerhaus soll vom 3.-5.1.56 eine Liste für die Mitglieder des Kuratoriums, sowie alle sonstigen Mitarbeiter stattfinden.
Das Kuratorium stimmt dem Ankauf eines PKW für den Pred. Schottstädt in seinem Dienst als Geschäftsführer zu und bestätigt die Anstellung von Frl. Reetz als Sekretärin der Geschäftsstelle. Über eine zusätzliche Wiedereinstellung von (der z. Zt. an Tbc. erkrankten) früheren Sekretärin Frl. Radtke ist zu gegebener Zeit zu entscheiden.
Das Kuratorium wünscht, daß Herr P. Hensel sich nach Möglichkeit aller Reisen im Auftrage der Goßner-Mission, soweit er sie aus eigener Initiative unternimmt, enthalten möchte.

v.g.u.

Müller

Hensel

Protokoll

der Sitzung des Kuratoriums der EKID - Gossnermission vom 21.4.1955

Alle Mitglieder des Kuratoriums sind schriftlich und rechtzeitig eingeladen, ebenso der Direktor der Gossnermission.

Es sind erschienen:

O.K.R. Andler
Missionsdirektor D. Lokies
Pastor Henschel
Pastor Stolze
Pastor Wenzlaff
Pred. Schottstädt
Pred. Johann

Als Gäste nehmen an der Sitzung teil:

Miss. Grothaus
Miss. Sekr. Mülnickel

Tagesordnung:

- 1) Zuwahl der Brüder: P. Henschel, Erfurt, P. Stolze, Sandersleben und P. Wenzlaff, Greifswald
- 2) Arbeitsbericht (Schottstädt)
- 3) Einsatz und Besetzung der Wohnwagen
- 4) Oekumenische Aufbaulager
- 5) Gehälter
- 6) Beschäftigung von Frl. Jacob und Anstellung von Frl. Radtke
- 7) Vortrags- und Werbedienst
- 8) Jugendheim Basdorf ?

Zu 1) der Tagesordnung erklären die in der Sitzung vom 29.12.54 hinzugewählten und in der heutigen Sitzung anwesenden Brüder, daß sie die Wahl annehmen.

Zu 2) der Tagesordnung gibt der Geschäftsführer, Pred. Schottstädt einen kurzen Bericht über die bisher geleistete und geplante Arbeit:

- a) Arbeit in der Stalinallee wird von Miss. Fuchs seit 1.3. und von Miss. Pred. Jacob seit 1.4. d.J. geleistet, die beide zugleich für 5 - 8 Tage im Monat Reisedienst für die Gossnermission tun.
- b) Im vergangenen Jahr wurden 20 Kirchenkreise in der DDR besucht
- c) Die Einnahmen und Ausgaben betragen im vergangenen Jahr ca. 16000 DM
- d) Das von P. Stolze, Sandersleben geführte Konto der Gossnermission soll beibehalten werden.

Zu 3) der Tagesordnung wird der Einsatz der Wohnwagen in diesem Jahr wie folgt angegeben:

Ein Wagen bleibt in Wittenberg, ein Wagen steht in Jamlitz, ein Wagen wird im Laufe des Sommers nach Goyatz eingesetzt. Die Besetzung der Wohnwagen ist noch nicht gesichert. Für dieses Jahr haben ihre Mithilfe angeboten: 2 Praktikanten der Diakonenschule Stoeckerstift und ein Student der Theologie. Ein Einsatz von Vikaren ist nach der Auskunft von OKR Andler nicht möglich, da gegen sollte versucht werden weitere Theologiestudenten für diese Arbeit zu gewinnen.

Zu 4) der Tagesordnung wird beschlossen Interessenten aus folgenden Ländern einzuladen: Schweden, Finnland, Schweiz, Oesterreich, Tschechoslowakei. Eine Fühlungnahme von OKR Andler und Miss. Gutsch mit Propst Grüber soll in dieser Angelegenheit in den nächsten Tagen erfolgen.

- Zu 5) der Tagesordnung gibt der Geschäftsführer Pred. Schottstädt die Höhe der monatlich benötigten Gehälter mit 1100,-DM an, deren Aufbringung durch Spenden bei Missionsgottesdiensten und -Vorträgen zur Zeit gewährleistet ist.
- Zu 6) der Tagesordnung stimmt das Kuratorium der probeweisen Anstellung von Prl. Jacob auf 6 Monate (durch die Erz.Kammer) und von Prl. Radtke auf 2 Monate zu.
- Zu 7) der Tagesordnung: Während das Kuratorium für die im Vortrags- und Reisedienst stehenden Brüder einen evangelistischen Dienst als Arbeiter unter Arbeitern im Betrieb nicht für wünschenswert hält, will es doch die betr. Brüder nicht hindern, wenn sie, nach vorheriger Rücksprache, für eine Zeit lang, Leben, Sorgen und Nöte des Arbeiters teilen und kennenlernen wollen.
- Zu 8) Der Erwerb und Ausbau eines Jugend-Missionsheims in Basdorf wird aus gegebener Veranlassung im Augenblick zurückgestellt und soll zu einem späteren Termin wieder erörtert werden.

v. g. u.

John Aulley

Folgende Kirchenkreise haben wir im letzten Jahr durch den Vortragsdienst erfasst:

1. Michsfeld
2. Erfurt (Stadt und Land)
3. Berlin ~~ix~~ 3
4. Berlin-Land
5. Seelow
6. Jüterbog
7. Wittenberg
8. Lübben
9. Bad Liebenwerda
10. ~~Mark~~ Dahme/Mark
11. Berlin-Pankow
12. Bad Tennstedt
13. Elsterwerda
14. Schönhausen/Elbe
15. Senftenberg
16. Beeskow
17. Bad Freienwalde/Oder
18. Bleicherode/Harz
19. Halle
20. Zossen

Einzelne Orte:

1. Niederklobikau
2. Domnitz
3. Alt-Landsberg
4. Zehlendorf
5. Schlachtensee
6. Herzberg und Schönberg
7. Neudietendorf b. Erfurt
8. Briesen/Mark
9. Camens/ Sa.
10. Lickendorf/ Elbe
11. Spandau
12. Charlottenburg
13. Borkheide b. Berlin
14. Waidmannslust
15. Friedenau

Schottstäd- 2 West-Deutschland- Reisen :

1. Mainz und Umgebung
2. Giessen und Umgebung
3. Bielefeld und Umgebung
4. Nürnberg " "
5. Württemberg: Spaichingen und Hausen

Berlin , am 3.1.55

Protokoll

der Sitzung des Kuratoriums Goßnermission vom 29.12.54

- 1.) Das Kuratorium der Goßnermission besteht zunächst aus folgenden Mitgliedern:
Oberkonsistorialrat Andler
Prediger Bruno Schottstädt
Prediger Gerhard Johann.
Alle drei sind in der Sitzung anwesend, außerdem ist der Direktor der Goßnermission, Herr Kirchenrat D. Iokies, ordnungsmäßig geladen und gleichfalls anwesend.
Es wird beschlossen, in das Kuratorium hinzuzuwählen:
Folgende Persönlichkeiten:
Pastor Henschel, Erfurt
Pastor Stolze, Sandersleben,
Pastor Wenzlaff, Greifswald.
- 2.) Das Kuratorium wählt aus seiner Mitte
Oberkonsistorialrat Andler zum Vorsitzenden
Prediger Schottstädt zum Geschäftsführer und Schatzmeister
Prediger Johann zum Schriftführer.
- 3.) Es ist ein Konto bei einer Bank für:
Evangelische Kirche in Deutschland, Goßnermission, in Berlin
N. 58, Göhrenerstr. 11, unverzüglich einzurichten.
Zeichnungsberechtigt sind:
Der Vorsitzende: Oberkonsistorialrat Erich Andler
und Prediger Bruno Schottstädt.
- 4.) Herr Prediger Bruno Schottstädt wird mit Wirkung vom 1.1.1955 als Geschäftsführer der Evangelischen Kirche in Deutschland, Goßnermission, in Berlin N. 58, Göhrenerstr. 11, angestellt.
Seine Besoldung richtet sich nach der Besoldungsordnung für Prediger der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg.

19. 9. 54

Andler

Johann